

Zwölf Jahre unterwegs für die Stiftung FHNW

Die Stiftung zur Förderung der FHNW ist 2010 als Nachfolgerin von verschiedenen lokalen Vorgänger-Stiftungen entstanden. Während den letzten zwölf Jahren haben wir zahlreiche Projekte mit fast drei Millionen Franken unterstützt. In meinem letzten Amtsjahr als Stiftungsratspräsident wollte ich wissen, was aus diesen geförderten Projekten geworden ist:

- Die Machbarkeitsstudie «Find Mine» hat gezeigt, dass mittels Drohnentechnik Landminen entdeckt und geräumt werden können. In den vergangenen fünf Jahren haben verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen über vier Millionen in dieses Gebiet investiert und letztes Jahr wurden Feldversuche durchgeführt. Ein Projekt mit grosser Hebelwirkung: Einige Zehntausend Franken lösen Millionen an Investitionen aus.
- Das im Projekt «Design von 3D Struktur der Niere» aufgebaute Know-how konnte erfolgreich für Industrieprojekte genutzt werden. Dabei sind mehrere Kooperationen mit der Industrie entstanden, die heute noch laufen. Für die Projektleiterin Laura Suter-Dick war auch wichtig, dass durch dieses Know-how Ersatz für Tierversuche gefunden werden konnte. Motivierend!
- Aus dem Projekt «HEVE – Herausfordernde Verhaltensweisen von Erwachsenen mit kognitiven Beeinträchtigungen in Institutionen des Behindertenbereichs in der Schweiz» ist ein nationales Forschungsprojekt entstanden, das der Schweizerische Nationalfonds (SNF) von 2018 bis 2020 finanziert hat. Die sehr ermutigenden Ergebnisse aus dem Projekt finden Sie unter www.heve.ch (s. Ergebnisse, Publikationen sowie Weiterbildungen/Tagungen).
- Mit der Anschubfinanzierung für das Projekt «Gedruckte resorbierbare Metall-Implantate» konnte das entsprechende Fachwissen etabliert und die Sichtbarkeit der FHNW erhöht werden, um mit renommierten nationalen und internationalen akademischen Partnern gemeinsame Forschungsaktivitäten auszuarbeiten. Trotz enormen Anstrengungen konnte die medizinische Innovation durch die FHNW nicht weiterentwickelt werden. Der Hauptkritikpunkt dürfte die prozess-, material- und medizintechnische Komplexität in einem hochregulierten Markt sein. Vielleicht eine innovative Idee, für die die Zeit noch nicht reif war.
- Das Projekt «Fachübergreifende Entwicklung neuer Verwertungswege für hefehaltige Stoffströme» hat sich interessant entwickelt. Von Yeatup, einem jungen Schweizer Food- & Biotech Start-up, haben wir folgenden Bericht erhalten: *In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Life Sciences (HLS) haben wir einen skalierbaren Prozess entwickelt, der es ermöglicht, wertvolle Nährstoffe wie Proteine und Polysaccharide aus Überschusshefe der Bierproduktion in hoher Qualität und Funktionalität zu extrahieren. Wir haben die HLS unter der Leitung von Prof. Wolfgang Riedl als sehr engagierten und kompetenten Forschungspartner kennengelernt, deren Stakeholder durch eine grosse Leistungsbereitschaft überzeugten. Die Hochschule verfügt mit ihrem «Process Technology Center» (PTC) über das prozesstechnische Umfeld, um die Grundlage für einen industriellen Scale-up zu schaffen.*

Daneben wären noch viele weitere Projekte erwähnenswert, beispielsweise «Digital Twin» der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik oder «Auswirkungen der digitalen Transformation auf die Managementausbildung» der Hochschule für Wirtschaft. Die Auswertung zeigt: In nahezu allen Hochschulen der FHNW konnten wir mithelfen, dass Innovationen schneller ans Tageslicht kommen.

Ich danke an dieser Stelle auch den beiden Stiftungsräten Werner Berner und Thomas Ernst, die wie ich wegen der Amtszeitbegrenzung nach zwölf Jahren den Stab weitergeben, für ihren kontinuierlichen Einsatz in verschiedenen Stiftungs-Gremien. Es ist wunderbar, sich für eine grossartige Institution wie die FHNW einzusetzen: Jahrelang – die Vorgänger-Stiftung mitgezählt waren es für mich insgesamt 32 Jahre – mit dem Hut rumzugehen lehrt einem Demut.

Unterstützen Sie die Stiftung weiterhin, das Geld wird sinnvoll eingesetzt!

Urs Endress, Präsident des Stiftungsrates von 2010 bis 2022

Arlesheim, März 2022

einame: Rueckblick_Endress_2022.docx
zeichnis: /Users/koppert/Library/Containers/com.microsoft.Word/Data/Documents
lage: /Users/koppert/Library/Group Containers/UBF8T346G9.Office/User Content.localized/Templates.localized/N
l:
ma:
or: Natalie Haberer
chwörter:
nmentar:
telldatum: 28.03.22 14:00:00
lerung Nummer: 1
ztes Speicherdatum: 28.03.22 14:00:00
etzt gespeichert von:
ztes Druckdatum:
ch letztem vollständigen Druck
Anzahl Seiten: 1
Anzahl Wörter: 514
Anzahl Zeichen: 3.540 (ca.)